



Wem es ums Ganze geht:
GRÜN wählen

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Ortsverband Neustadt & Amt OH-Mitte

Unser **Programm** für die nächsten 5 Jahre

Am 6. Mai ist
Kommunalwahl



Ökologie ist auch weiterhin unser Leitthema. An ökologischen Maßstäben müssen sich deshalb Wirtschaft, Verkehr und Tourismus messen lassen.

Naturschutz

- Bauvorhaben an den Rettiner Wiesen lehnen wir ab. Wir fordern deshalb den sofortigen Planungsstopp des Wohnmobilstellplatzes am Standort West, der das Naturschutzgebiet (FFH-Gebiet) dort nachhaltig beeinträchtigt. Das Projekt wird durch die Naturschutzbehörde nicht genehmigt werden. Deshalb sind die bereits aufgewendeten Planungskosten von annähernd 100.000 € zum Fenster hinaus geworfen und es sollte nicht noch mehr Geld sinnlos ausgegeben werden.
- Das FFH-Gebiet Rettiner Wiesen ist eine Strandlandschaft aus bewaldetem Kliff, einer als Grünland genutzten Lagunenniederung und vorgelagerten Küstendünen sowie Strandwällen. Wir setzen uns für eine weitere Umsetzung der Maßnahmen, wie sie im Entwicklungskonzept (Managementplan) vorgesehen sind, ein. Dazu gehört zum Beispiel eine Wiedervernässung der Wiesen.
- Wir wollen, dass das Umwelthaus fortbesteht.
- Wir wollen es allen BürgerInnen ermöglichen, auf geeigneten öffentlichen "sterilen" Grasflächen "städtisches Gärtnern" mit Nutzpflanzen zu praktizieren.
- Wir setzen uns für eine konsequentere Kontrolle der Naturschutzgebiete innerhalb des Stadtgebietes bei gesetzeswidriger Nutzung ein.
- Wir machen uns stark für eine vierte Reinigungsstufe in unserem Klärwerk.

Bienenschutz

- Wir waren bei unseren Bemühungen um biologische Vielfalt in Neustadt erfolgreich. Auf unseren Antrag hin sind wir jetzt offizielles Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“.
- Bereits in der letzten Wahlperiode wurden Blühwiesen angelegt, die es zukünftig auszubauen gilt. Weiterhin werden wir uns für Blühstreifen an den Straßenverbindungen von Neustadt nach Pelzerhaken und Rettin mit Regionalsaat einsetzen. Alle Neubürger sollen ein Päckchen Blühpflanzen-Regionalsaat sowie eine Broschüre zum Thema „Biologische Vielfalt“ erhalten. Das wird den Bienen und anderen Bestäubern helfen.

Küstenschutz

- Es ist 5 vor 12 und höchste Zeit, dass Neustadt in den Küstenschutz investiert. Mit Hochwassern ist zukünftig verstärkt zu rechnen. Deshalb sind neue Planungen erforderlich. Fördermittel sind einzuwerben. Einen weiteren Küstensteg in Pelzerhaken lehnen wir daher auch ab.

Klimaschutz

- Wir brauchen ein Klimaschutzkonzept. Ein Klimaschutzmanager muss her. Bereits 2014 hatten wir im Umweltausschuss beides beantragt. Außer durch Klimaschutzteilkonzepte wurde der Antrag bislang nicht umgesetzt. Ein Klimaschutzmanager ist bis heute nicht eingestellt. Da werden wir nachhaken. Denn das Klima braucht unseren Schutz mehr denn je. Klimaschutz kommunal voranzutreiben ist gleichzeitig eine hervorragende Wirtschaftsförderungsmaßnahme. Denn mit der Energiewende werden Geld verdient und Kosten gespart. Die Energiewende sichert Arbeitsplätze in Handwerk und Dienstleistung.

Keine feste Fehmarnbeltquerung

- Das Projekt ist immer noch nicht beerdigt, trotz immensem Kostenzuwachs. Die Auswirkungen auf Landschaft, Verkehr und Lebensraum sind erheblich. Von der Hinterlandanbindung wird auch Neustadt direkt betroffen sein, denn die Bahnstrecke von Neustadt nach Lübeck wird teilweise verlegt werden. Die Bäderbahn muss erhalten bleiben.

Müllheizkraftwerk

- Wir lehnen jegliche Form des Ausbaus des Müllheizkraftwerks ab. Keine Erweiterung des Müllbunkers und der Kranhalle sowie anderer Einrichtungen des Kraftwerks. Das Müllheizkraftwerk ist unvereinbar mit dem Gesundheits- und Tourismusstandort Neustadt.

Nachhaltiger Tourismus

- Tourismus geht ohne Ökologie nicht. Wir werden uns deshalb für ein nachhaltiges Tourismuskonzept einsetzen, das Ideen entwickelt, wie Neustadt unter Wahrung ökologischer Gesichtspunkte touristisch aufgewertet werden kann.
- Wir wollen kein zweites Scharbeutz in Neustadt. Schluss jetzt mit immer mehr Bebauung, insbesondere auch durch Ferien- und Appartementhäuser. Wir wollen sanften Tourismus unter Einbeziehung unseres natürlichen Reichtums an wunderschöner Natur.

Kinder-und Jugendparlament

- Wir sehen mit großem Stolz auf die Arbeit unserer jüngsten KommunalpolitikerInnen. Wir haben uns fest vorgenommen, den Kontakt zu intensivieren und wenn nötig, das Kinder- und Jugendparlament direkt zu beteiligen.

Jugend und Freizeit

- Neben den bestehenden städtischen Freizeitangeboten und denen der Vereine ist es wichtig, dass Jugendliche und junge Erwachsene auch die Möglichkeit haben sollten, in Kneipen und Clubs vor Ort zu gehen. Wir wissen, dass die Politik nicht so sonderlich große Möglichkeiten hat, hier Investoren zu bewegen, entsprechende Gaststätten zu eröffnen. Wir sehen aber die Wünsche der Jugendlichen in diesem Bereich und werden sie phantasiereich bei der Realisierung unterstützen.
- Wir werden das Forum unterstützen, soweit uns das als KommunalpolitikerInnen möglich ist. Denn wir sehen das große Potential des Forums als kommunale Kulturlocation.

Schule und Kita

- Wir wollen die Kitagebühren so gestalten, dass alle Eltern sie tragen können. Deshalb soll die Stadt auch weiterhin die Gebühren subventionieren.
- Wir favorisieren einen Neubau des Gymnasiums, soweit genügend Fördermittel eingeworben werden können und fordern die Prüfung von Alternativstandorten, z.B. auch am Lübschen Mühlenberg. Ein Neubau an einem Alternativstandort hätte den Vorteil, dass der Unterricht frei von Lärmbelästigung für SchülerInnen und LehrerInnen fortgesetzt werden könnte. Ein weiterer Vorteil wäre, dass die Vermarktung des alten Schulgrundstücks durch die Stadt erhebliche Einnahmen erbrächte, die in den Neubau investiert werden könnten. Schließlich bedarf es einer soliden Gegenfinanzierung.
- Wir fordern eine zeitnahe Einrichtung einer offenen Ganztagschule auch für unsere Grundschule.
- Wir setzen uns für den Ausbau der offenen Ganztagschule für alle unsere Schulen ein.
- Wir unterstützen den Ausbau von Schulsozialarbeit an unseren Neustädter Schulen.
- Wir werden auch weiterhin nicht locker lassen, wenn es um die optimale Ausstattung, Raum und Personal für unsere Schulen und Kitas geht.

Nachhaltiger Verkehr

- Die Neustädter Radwege sind vollkommen unzureichend und nicht verkehrssicher. Deshalb fordern wir einen kommunalen Radwegeplan. Hierfür sollen Fördermittel aus dem Förderprogramm „Nationaler Radverkehrsplan 2020“ eingeworben werden.
- Der öffentliche Nahverkehr ist unzureichend. Ihn vernünftig zu organisieren, fällt in die Zuständigkeit des Kreises Ostholstein. Wir werden in Zusammenarbeit mit der Kreistagsfraktion der Grünen für Neustadt das Beste herausholen, z. B. eine bessere Anbindung der Ortsteile Pelzerhaken und Rettin, damit die Innenstadt besonders in den Ferienzeiten vom Autoverkehr entlastet wird.
- Wir werden Initiativen unterstützen, die sich für das Konzept des „Bürgerbusses“ einsetzen.
- Wir benötigen ein nachhaltiges Verkehrskonzept, das öffentlichen und individuellen Verkehr intelligent zusammenbringt. Dann wird es uns auch gelingen, die ständigen Staus in Neustadt, insbesondere in der Eutiner- und Lienaustraße, zu beenden.
- Das zukünftige Parkraumbewirtschaftungskonzept soll weiterhin auf Parkscheibe und Parkgebühren basieren. Ein Modell, das ausschließlich auf Parkgebühren fußt, lehnen wir ab. Die Parkplätze auf dem Klosterhof wollen wir erhalten.
- Wir wollen, dass unsere Kinder sicher zur Schule kommen. Deshalb werden wir uns für die Beförderung durch kleine Busse und/oder Taxis auf weiten und gefährlichen Schulwegen einsetzen. Hierbei wird zu prüfen sein, inwieweit eine Subventionierung durch öffentliche Mittel möglich ist.

Bezahlbare Wohnungen

- Damit es sich für jeden lohnt, in Neustadt zu leben, bedarf es bezahlbaren Wohnraums. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützen wir den sozialen Wohnungsbau durch die Stadt. Aber auch private Bauherren sind da in der Pflicht. Neue Baugebiete wird es mit uns deshalb nur dann geben, wenn auch für bezahlbare Wohnungen gesorgt ist und der Anteil an sozialem Wohnungsbau mindestens 30% beträgt. Dazu sollen sich die Investoren in städtebaulichen Verträgen bereit erklären.

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum

- Wir fordern auch weiterhin eine Vorgabe von sozialen und ökologischen Standards bei öffentlichen Ausschreibungen.
- Wir fordern die Ausweisung eines weiteren (interkommunalen) Gewerbegebietes in Autobahnnähe, möglicherweise gegenüber des bereits bestehenden Gewerbegebietes. Gewerbe bringt Gewerbesteuer in die Stadtkasse, die wir dringend brauchen, um unsere künftigen Ausgaben finanzieren zu können.
- Auch wollen wir weiterhin über Gewerbesteuerensenkungen nachdenken, um die Ansiedlung von Unternehmen attraktiver zu machen und schlussendlich die Gewerbesteuereinnahmen in der Summe zu erhöhen.
- Mit uns wird es keinen Verkauf der kommunalen Stadtwerke geben. Denn das Tafelsilber verscherbelt man nicht. Die Stadtwerke haben sich zu einem modernen, leistungsstarken Unternehmen mit zahlreichen Sparten gemausert. Das gilt es für Neustadt zu erhalten. Eine Privatisierung von Wasser und Energie wird es mit uns nicht geben.
- Wir setzen uns für ein modernes, neues Verwaltungsgebäude, das auch das Bauamt sowie ein Servicecenter unterbringt, ein.
- Wir setzen uns auch weiterhin für den Erhalt und Ausbau des Gesundheitsstandorts Neustadt ein.

Solider Haushalt

- Wir werden uns auch weiterhin, wie bereits in den letzten 5 Jahren, mit aller Kraft und Überzeugungsstärke für eine nachhaltige Finanzpolitik in unserer Stadt einsetzen. Das sind wir den künftigen Generationen schuldig. Die Stadt wird nicht mehr jedes Bauprojekt umsetzen können, für das Fördermittel zur Verfügung stehen würden. Denn dabei könnte verkannt werden, dass die Stadt auch Eigenmittel aufwenden muss. Wenn wir da nicht bremsen, werden wir mittelfristig unsere städtischen Aufgaben, gerade auch in der Daseinsvorsorge, nicht mehr erfüllen können.

Bürgerbeteiligung

- Wir brauchen mehr Bürgerbeteiligung in allen kommunalen Bereichen.

Deshalb sind wir für die regelmäßige Einberufung von Einwohnerversammlungen, wie z.B. beim Parkraumbewirtschaftungskonzept und Verwaltungsneubau, sowie für Bürgerbefragungen. Bereits in der letzten Wahlperiode hatten wir eine Bürgerbefragung zum Standort des Wohnmobilstellplatzes in Rettin beantragt.

Leider fehlte uns dafür die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung.

Mit Ihrer Stimme könnte sich das zukünftig ändern.

Damit wir das alles umsetzen können,
geben Sie uns am 6. Mai 2018 Ihre Stimme
und wählen Grün.





Die Neustädter KandidatInnen der GRÜNEN:

1. Dr. Michael Böckenhauer (Wahlkreis 6), Oberstaatsanwalt
2. Claudia Zimmer (Wahlkreis 5), Erzieherin
3. Willy Heckel (Wahlkreis 14), Anlagentechniker
4. Meike Böckenhauer (Wahlkreis 12), Erste Staatsanwältin
5. Horst Neubauer (Wahlkreis 4), Industriekaufmann
6. Frederik Halbrock-Schwabl (Wahlkreis 9), Fachkrankenpfleger
7. Katrin Körting (Wahlkreis 10), Selbstständige
8. Petra Scherer (Wahlkreis 1), Sachbearbeiterin
9. Dr. Horst Pasenau (Wahlkreis 11), Rentner
10. Wiebke Hagelstein (Wahlkreis 8), Milchwirtschaftliche Laborantin
11. Dr. Tilman Steiner (Wahlkreis 7), Arzt i.R.
12. Maren Pasenau (Wahlkreis 13), Rentnerin
13. Paul Kroschewski (Wahlkreis 2), Bauingenieur
14. Martina Heckel (Wahlkreis 3), Lehrerin
15. Gisela Tigges, Lehrerin i.R.
16. Stefanie Zarbock, Kaufmännische Angestellte
17. Sabine Donau-Barth, Kunststoff- und Schwergewebekonfektionärin



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Neustadt & Amt OH-Mitte
Dr. Michael Böckenhauer
Rigastrasse 25
23730 Neustadt in Holstein
Tel: 0171-2688700
Email: ov.neustadt@gruene-oh.de